

Meine Damen und Herren, ich bin mir sicher, dass die Bayerische Staatsregierung nach dieser Kabinettsumbildung ihren Erfolgskurs fortsetzen wird. Ich danke dem Ministerpräsidenten für die Entschlossenheit und Tatkraft, mit der er Bayern stark macht für die Herausforderungen der Zukunft. Ich wünsche allen Mitgliedern der neuen Staatsregierung alles Gute! – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Prof. Dr. Hahn hat sich zur Geschäftsordnung gemeldet.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Frau Präsidentin, meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist unglaublich, was für Beleidigungen hier vorgetragen werden, eben von Frau Schulze, die ganze Parteien und meine ganze Fraktion hier – alle haben es gehört, die Presse hat es gehört, die Abgeordneten – pauschal als Faschisten und noch anderes bezeichnet hat. Ich kann nicht nachvollziehen, dass bei solchen Dingen das Präsidium hier nicht einschreitet und keine Rüge ausspricht.

Ich möchte Ihnen diese Sache darlegen, da ich der Auffassung bin, dass es nicht zum Verständnis und zur Kommunikation in diesem Hohen Haus in Zukunft beitragen wird, wenn Sie so etwas dulden. Deshalb frage ich Sie hier ganz höflich, ob Sie hier nicht Gerechtigkeit walten lassen wollen.

(Beifall bei der AfD – Zuruf von der SPD: Der Antrag ist unzulässig!)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Prof. Dr. Hahn,

(Zuruf von der SPD)

erst einmal formal: Es gibt hier keinen Geschäftsordnungsantrag. Diese Frage, ob hier eine Rüge zu erteilen ist oder nicht, müssen Sie vor dem Ältestenrat vorbringen, das können wir auch gerne aufrufen. Zweitens habe ich auch etwas dazu geäußert. Ich denke, es ist genügend gesagt worden. Das Bedauern, dass das mit der Berufung von neuen Kabinettsmitgliedern vermischt wird, will ich hier auch noch einmal ausdrücklich zur Sprache bringen.

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der FDP)

Als Nächste hat für die AfD-Fraktion die Kollegin Katrin Ebner-Steiner das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Katrin Ebner-Steiner (AfD): Sehr geehrte Frau Präsidentin, Herr Ministerpräsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Nicht Fachkompetenz, sondern links-grüne Quoten – mit diesem Begriff lässt sich, Herr Ministerpräsident, ihre jüngste Kabinettsumbildung zusammenfassen.

(Lachen bei den GRÜNEN und der SPD)

Zwar ist der CSU-Vorstand bekanntlich krachend an der Parteibasis gescheitert, doch nun wollen Sie offensichtlich in Ihrem Kabinett durchziehen, was Ihnen hier nicht gelungen ist. Sie sagen es selbst und auch noch voller Stolz: Parität der Geschlechter. – Na, was für eine Leistung! Lassen Sie mich dazu nur eines sagen: Entscheidend ist doch nun wirklich nicht das Geschlecht, entscheidend ist einzig und allein die Fachkompetenz.

(Beifall bei der AfD)

Parität der Geschlechter – für mich ist das nichts anderes als verdeckter Sexismus.